

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Es war dies ein Kapitel voll Romantik



Am Samstag, dem 18. Tag im Nebelmond, war zum „Romantischen Kapitel“ in das Bräustüberl zu Berchtesgaden geladen worden. Fast die gesamte Sassenschar der Ritterschaft war dazu angesprengt. Aber auch eine große Zahl an Gästen gab der Ritterschaft die Ehre.

Vor dem Kapitelbeginn stärkten sich die Sassen mit guten Speisen aus der Küche des Bräustüberls und orderten auch die Getränke. Glock 6 und eine halbe Stunde rief Ceremoniar Johannes von Gebing die ritterliche Gesellschaft auf, die

Plätze einzunehmen, den es sollte das Kapitel beginnen. Dann rief er nach dem Burghauptmann. Ritter Michael der Trauner brachte den Bericht, die Tore seien fest verschlossen, die Zugbruck sei aufgezogen worden und die Fallgatter heruntergelassen, so stünde einem geordneten Kapitelablauf nichts im Wege. Gemeinsam mit dem Pagen Emilian bracht er alsdann das Licht an den Hochsitz.

Großmeister Tassilo von Lebenau entflamte die Kapitelkerze und Burgpfaffe Richard der Gärr die Freundschaftskerze.

Die beiden Musici von „Sumerluft“, Frau Marion und Frau Katja, griffen dann in die Saiten ihrer Harfen und spielten zwei schöne Weisen. Mäuschenstill war es im Sternensaal, denn es war dies sehr stimmungsvoll und dem Titel des „Romantischen Kapitels“ wirklich gerecht.

Nachdem das Licht an die Tische gebracht war, wurde Cancellarius Chunrat der Gärr gebeten, an die Rostra zu treten und die Recken, Burgfrauen, Freifrauen, Freiinnen, Knappen, Pagen, Burgmädchen und profanen Gäste zu nennen. ⇒





Von der Tafelrunde der Ritter zue Randeck waren der Großmeister Wernher von Prunn und Laaber mit Ritter Ulrich von Wolfsegg und Laaber und dem Knappen Alexander dem Frommen gekommen. Die Kuerenberger Ritterschaft war mit Großmeister Wulfing von Freyensteyn und seiner Burgfrau Ruthilde sowie Ritter Andreas de Ridecco und Burgfrau Eva vertreten. Von der Haselburger Ritterschaft zue Botzen waren deren Gebietiger Friedrich von Hauenstein, Ritter Randolf, Edler von Maretsch, und die Freinnen Mechthild von Castelrut-Salegg und Minnegard, Edle von Zwingenstein, angesprengt. Von der Familia Canem Nigrum war Reichsritter Emanuel von Rossenheim gekommen. Sodann nannte der Cancellarius die Namen der eigenen Sassen und die der Gäste sowie die Namen der Musici.

Nach dieser Vorstellungsrunde trat der Gebietige Ulrich von Cheltz an die Rostra und brachte den Burg und Bannfrieden zu Gehör. Alle schrecklichen Strafen bei allfälligem ungehörigen Benehmen habe der Großmeister in seiner schier grenzenlosen Güte und Warmherzigkeit aufheben lassen, so sich die ritterliche Gesellschaft eines sittsamen und ehrsamem Benehmens befleißigen würde, so seine Ausführungen. Wenn aber sich jemand darob straffrei fühlen und den Anordnungen zuwider handeln würde, würde er mit Schimpf des Saales verwiesen. Großmeister Tassilo von Lebenau erhob dann das Wort und begrüßte allesamt sehr herzlich zu diesem Festkapitel. Mit zwei feinen Liedern von „Sumerluft“ wurde dieser Teil des Abends abgeschlossen und die beiden Frauen, die so einfühlsam musizierten, erhielten den entsprechenden Beifall.

Gute Tradition ist es inzwischen geworden, dass den Sassen eine süße Nachspeise angeboten wird. So auch diesmal: Es gab einen Marillen-Streusel-Kuchen, ein gar köstliches Dessert aus der Küche des Bräustüberls.



Vorab prüfte allerdings Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg wie immer die Speise auf ihre Gift- und Keimfreiheit. Dann durften sich die Sassen bedienen und es hat allen wohl geschmeckt. ⇨





Mit Musik wurde der nächste Teil des Festkapitels begonnen. Dann wurde Ritter Lienhart von Lebenau an den Hochsitz gerufen. Er wurde vom Großmeister vom Schankburschen in den Rang eines Mundschenken erhoben, da er ja dem Kellermeister zur Seite steht und beim Freundschaftstrunk den Vertretern der Ritterschaften und den zu Ehrenden das Glas mit dem edlen Rebsaft reicht. Dem Mundschenk wurde mit lauten „Wacker-Rufen“ gratuliert.

Dann rief der Ceremoniar Frau Tanja an den Hochsitz. Sie war schon mehrere Male bei Kapiteln und Fahren dabei und hatte den Wunsch geäußert, der Ritterschaft beitreten zu wollen. Gerne wurde dem Wunsche entsprochen, ist sie doch die Tochter des Großmeisters und Mutter des Pagen Emilian, der Burgmaid Leonie und des Ritters Lienhart von Lebenau. Sie wurde vom Großmeister in der Ritterschaft willkommen geheißen und es wurde ihr von ihm eine Rose überreicht.

Nun trat Kellermeister Manfredus von Weißpriach mit dem Humpen an den Hochsitz. Bei Leib und Leben beschwor er die Güte des Rebsaftes und bewies dies mit dem Kellertrunk. Der Burgpfaff entnahm den zustehenden Zehent und segnete den Rebsaft. Dann schritt er zur Predigt, die von neu erfundenen Geschenken handelte. „Reserveschlüssel“, „Reserverad“ und ein leerer Notizzettel sollten die Obrigkeit gnädig stimmen. Die Burgfrau Brigitte von Gärr unterstützte dabei den Burgpfaffen. ⇨





Beim Pfründgang wurde nicht nur die Münz' eingesammelt, Brigitte von Gärr zeigte sich wieder einmal von ihrer gebefreudigen Seite und verteilte ungewöhnliche Adventkerzen. Der Säckel war gut gefüllt und so wurde auch eine Woche Ablass gegeben.

Etliche Gastgeschenke wurden alsdann überreicht. So stellten sich die Haselburger mit feinen italienischen Panettoni ein. Eines sollte auf Anraten des Wohlweisen den Lebenauern schmecken, eines übergaben sie an den Burgpfaffen, auf dass er nach schwerer Krankheit wieder zu Kräften komme. Die Randecker stellten sich mit einer Freundschaftskerze ein.

Dann war es Zeit für den Freundschaftstrunk und der Kellermeister füllte die Gläser. Der Mundschenk reichte diese den Hochedlen und Edlen. Dann rief der Ceremoniar die Sassen auf, die Freundschaftskette zu bilden und es wurde das Gutraterlied angestimmt. Von den Musici begleitet, erklang es diesmal besonders schön.

Der Burghauptmann verkündete die Öffnung der Burg, die Heerstraßen seien von Wegelagerern frei, damit stünde einem sicheren Heimritt nichts im Wege.

Dieses romantische Kapitel war nun beendet, das Gaudium konnte beginnen.

Bericht: Chunrat der Gärr

Bilder: Astrid von Trauner

